

fol. 167. **187.** (Oct. 27.) In vigilia Symonis et Iude — N. Birkener — hot offgebin bey guter unde redchaffter vornunft unde gesuntheit seynes leybes unde mit wolbedochtem mute alle seyn gut — Dorothean seyner elichin wirtin unde Anna seyner elichen tochter, also das dy czwu personen — sollen sulche güter noch seynem tode an keyne tochter noch kinder erben noch sterbin, sunder muter unde tochter alleyn\*). *Stirbt eine der beiden*, so sal is gancz unde gar an das ander sterbin unde nicht 5 an dy vorgebenen kinder, wen her denselbigen zcu erer aussatzunge genug unde mer gegebin hot, wenne muter unde tochter behalden.

fol. 167<sup>b</sup>. **188.** (Nov. 12.) Am sontage noch Martini. *Jost Kro und der Spitalmeister Andr. Karstorff* von wegin des wirdigen rotis *machen einen Vergleich zwischen Ha. Moller und Thyme Richter zu Sohra wegen des Gerichts daselbst*: also das Ha. Thyme Ha. Mollern das gerichte zcur Sore weder zcu 10 seynen henden offlossen sal unde Thyme sal also eyn hausgenosse yn dem gerichte seyn czwischin hy unde weynachten. Wurde ader Thyme eyn erbe ader ein gut keuffin, so sal er ym das gerichte rewmen. Auch sal Ha. Thyme Ha. Moller den keller rewmen, ap her schencken wolle, auch Moller Thymen vorgonnen eynen tischz, do er mit seynem gesinde unde kindern seynen rawm gehabin moge. Ab der gedrank so groß wurde, so sal Moller Thymen vorgonnen das cleyne stobichin, bis is weder 15 gerawme werde. *Weitere Bestimmungen betreffen das vorhandene Heu und Holz, die Rückgabe und Verwendung der bezahlten Kaufgelder, die Wintersaat u. a.*

fol. 168. **189.** (Dec. 4.) In die Barbare habin sich Salman unde seyn weyb betragin mit Mich. Kyn umbe dy schuld, dy sy ym schuldig sint gewest —, also das Mich. Kyn Salman unde seynem weybe aus seynen heftin lest seyn hauß unde alle ere güter. Doran gibt Salman Mich. Kyn iii czentener 20 czehen *in bestimmten Fristen*. Dovor so setzzen sy ym yn — ere teyl off dem Mockenberge, zcu den Fleischeren unde off dem Winterwalde, *einen Garten* unde alle ere teyl, dy sy habin umbe Fryberg —, vor allen anderen schuldigern.

fol. 168<sup>b</sup>. **190.** (Nov. 23.) Am dornstage vor Katherine — habe ich gelien eyn haus gelegen an der Monczebach — ern N. Monheupt amptman zcu Fryberg, das er abegekauft hat weder Ha. Slegil — 25 umbe xxii swert ß — unde gibit ym xii swert ß bar doran unde sal gebin den hantwerkmeistern den korsenern off pfingisten iii Rh. flor. unde fort off ytzliche quatemmer folgende eyn swert ß ader also vil an Reynischem golde, also off dy tagezeit eynen Reyn. goldin geldin wirdet, ab der swertgr. vorbotin wurde, das das swert ß um ander geender montze irfollet unde vorglichet werde, unde geweret en sulchs haus unde gancz czinße unde geschoß frey, ane was forder doroff gyng, is were czirkel- 30 geld ader geschoß, das sal der heuptman vorsurgen.

fol. 169. **191.** (Juli 3.) Ich N. Man — bek. mit dissem gerichtsbuche, wy das mit gunst unde willen des wirdigen ratis — Mich. Müldener — off seyn haus unde gut gelegen off der Myssenischen gasse vorkauft hot off eynen rechtin widirkauff iii Rh. fl. iherliches czinses weder — ern N. Messersmyd, 35 also das — Mich. Muldener sal sulche iii Rh. fl. gebin unde reichin zcu eynem czinße — ern N. Messersmyd alle ior eynen ort eynes golden — also lange, also her ader dy seynen den czinß weder abgekouffen mogen. Unde der wille des wederkauffis sal steen [zcu] ym ader zcu den seynen unde nicht zcu dem genanten keuffer unde sal ym eyn firtel iores zcuvorhen vorkundigen —. Des zcu beke[n]tniß vorsigild unde gegeben am montage noch visitacionis Marie Lxxquinto, also der briff auch ynne held.

40

1476.

fol. 172. **192.** (Febr. 19.) Am montage noch Valentini — habe ich — geleen eyn haus Ha. Strosberg also nemlich dy ölmol — czinß- unde geschoßfrey, ab des eczwas doroffe wer, sal ym N. Bauch [der Verkäufer] freyen. Item dy mawer, dy do mitten yn der bach ist, also ferre also der garte ist bis an das gerbehaus, dy ist Ha. Strosbergis alleyne, do sollen dy gerber weder seynen willen nichtis 45 doryn hengen.